

## Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

### Sport



## **Inhalt**

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht .....	3
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	3
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben .....	4
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....	8
2.1.3 Planungsraster der Unterrichtsvorhaben .....	22
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	22
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	23
3 Qualitätssicherung und Evaluation .....	24

## **1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**

Die allgemeinen standortspezifischen Rahmenbedingungen unserer schulischen Arbeit sind fächerübergreifend im Schulprogramm formuliert.

Dem Städtischen Gymnasium Erwitte stehen für den Unterricht drei Sporthallen zur Verfügung. Eine Sporthalle plus kleiner Gymnastikhalle direkt am Schulgebäude und einer großen Ballsporthalle direkt an der Schule angrenzend. Zusätzlich wird in Absprache mit der benachbarten Sekundarschule auch die Laurentius-Halle genutzt.

Für den Schwimmunterricht können wir im Sommer das Schlossbad nutzen und ansonsten zu vorgegebenen Zeiten das Lehrschwimmbecken in Bad Westernkotten.

Fußläufig zu erreichen sind die Sportplätze neben der Hellweghalle.

Das Fach Sport wird in der Oberstufe grundsätzlich dreistündig erteilt und kann als viertes Abiturfach gewählt werden.

## **2 Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Zugrunde gelegt wurde der Kernlehrplan Sekundarstufe II. Gymnasium. Sport. Schule in NRW Nr. 4734 (2014). In diesem wird folgender Doppelauftrag formuliert: Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Unter dem Kernlehrplan sind kompetenzorientierte Unterrichtsvorgaben zu verstehen, diese bilden darüber hinaus einen Rahmen für die Reflexion und Beurteilung der erreichten Ergebnisse. Die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport wird fachlich durch die Kompetenzbereiche „Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz“, „Methodenkompetenz“ und „Urteilskompetenz“ strukturiert. Diese Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Die obligatorischen sechs Inhaltsfelder „Bewegungsstruktur und Bewegungslernen“, „Bewegungsgestaltung“, „Wagnis und Verantwortung“, „Leistung“, „Kooperation und Konkurrenz“ und „Gesundheit“ markieren die bewegungsfeld- und sportbereichsübergreifenden Schwerpunkte.

Die Fachschaft Sport entscheidet sich bezüglich der Einführungsphase für ein für alle Kurse einheitliches Profil. Die darin formulierten Unterrichtsvorhaben beinhalten Profil bildend jeweils eines der sechs Bewegungsfelder/Sportbereiche. Diese lauten „Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen“ (BF/SB 1), „Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“ (BF/SB 3), „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ (BF/SB 4), „Bewegen an Geräten – Turnen“ (BF/SB 5), „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik / Tanz, Bewegungskünste“ (BF/SB 6), „Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele“ (BF/SB 7), „Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport“ (BF/SB 8), „Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport“ (BF/SB 9). Aus den jeweils in den

Bewegungsfeldern/Sportbereichen enthaltenen inhaltlichen Kernen muss eine Auswahl getroffen werden.

„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden.“ (KLP S. 22)

### 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

#### Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
<b>1. HJ</b>	<b>UV I</b>	<b>Spielen und Beobachten</b> – Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungsschulung ca. 12 Stunden
	<b>UV II</b>	<b>Sinnperspektiven des Laufens</b> – Laufen ohne Schnaufen vs. Intervalltraining. ca. 12 Stunden
	<b>UV III</b>	<b>Von einfachen Pyramiden zur Gruppengestaltung</b> – Nutzen von Akrobatikelementen zur Gestaltung einer Gruppenchoreografie (vgl. Medienkonzept) ca. 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 18 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
<b>2. HJ</b>	<b>UV IV</b>	<b>Kondition ist keine Ausdauer</b> – Fitnesstraining arrangieren und erfahren am Beispiel eines selbstentworfenen Fitnesstrainings. ca. 15 Stunden
	<b>UV V</b>	<b>Die spezielle Spielfähigkeit verbessern</b> – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden und auf das Zielspiel (5:5) übertragen. ca. 12 Stunden
	<b>UV VI</b>	<b>Hindernisse und Ziele</b> – Hürdenlauf und Speerwurf als neue Bewegungen erlernen und Lernwege bewerten. ca. 12 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

## Übersicht über die Qualifikationsphase – 2 Profile

### Profil 1

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele  
(Bewegungsfeld/Sportbereich 7) **Basketball**

&

Laufen, Springen, Werfen –  
(Bewegungsfeld/Sportbereich 3) **Leichtathletik**

Profilbildende Inhaltsfelder: Leistung (d) & Kooperieren und Kooperation und Konkurrenz (e)

### Profil 2

Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele  
(Bewegungsfeld/Sportbereich 7) **Badminton**

&

Laufen, Springen, Werfen –  
(Bewegungsfeld/Sportbereich 3) **Leichtathletik**

Profilbildende Inhaltsfelder: Leistung (d) & Kooperieren und Kooperation und Konkurrenz (e)

### Übersicht über die beiden Halbjahre der Qualifikationsphase 1 – *Profil 1*

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	<b>„...und schon läuft es wie geschmiert“</b> – Ausdauerndes Laufen mit dem Ziel der Leistungssteigerung auf der Grundlage eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen. ca. 16 Stunden
	UV II	<b>„Großer Ball – hoher Korb!“</b> – Spielgemäße Entwicklung zur Verbesserung der individuellen Grundfertigkeiten und Handlungsfähigkeit im Basketball. ca. 16 Stunden
	Freiraum	ca. 8 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2.HJ	UV III	<b>Streetball</b> – von der Halle auf die Straße – Erproben einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung einer positiv offenen, dem Fair-Play Gedanken verbundenen Gestaltung von Sport. ca.16 Stunden
	UV IV	<b>„... da geht noch etwas!“</b> – Die eigenen körperlichen Voraussetzungen einschätzen, Möglichkeit der Leistungsverbesserung durch Trainingsmethoden erkennen, das eigene Leistungsziel formulieren und verfolgen (Sprint, Sprung, Wurf, Hürdenlauf). ca. 16 Stunden
	Freiraum	ca. 8 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

### Übersicht über die beiden Halbjahre der Qualifikationsphase 2 – *Profil 1*

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV V	<b>Erfolgreich in der Abwehr</b> – Spielgemäße Entwicklung von Abwehrtechniken und Systemen zur Verbesserung der individual - und gruppentaktischen Spielfähigkeit. ca. 18 Stunden
	UV VI	<b>„Es war einmal...“</b> - Wir lernen auf einem Gang durch die Geschichte des Hochsprungs unterschiedliche Sprungtechniken kennen und erproben sie im Hinblick auf die individuelle Maximalleistung. ca. 16 Stunden
	Freiraum	ca. 6 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2.HJ	UV VII	<b>Erfolgreich im Angriff - als Mannschaft zum Erfolg</b> – spielgemäße Entwicklung von Angriffstechniken und Systemen zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit. ca. 18 Stunden
	UV VIII	<b>„Jetzt will ich es wissen!“</b> – Zielgerichtet auf einen Mehrkampf vorbereiten und auf dem Punkt fit sein(Sprint, Sprung, Wurf, Hürdenlauf). ca. 10 Stunden
	Freiraum	ca. 2 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

### Übersicht über die beiden Halbjahre der Qualifikationsphase 1 – *Profil 2*

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	<b>„...und schon läuft es wie geschmiert“</b> – Ausdauerndes Laufen mit dem Ziel der Leistungssteigerung auf der Grundlage eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen. ca. 16 Stunden
	UV II	<b>Im Spiel variieren können</b> – Schlagtechniken erweitern, Spielsituationen kooperativ erkennen und Schlagvarianten gestalten. ca. 16 Stunden
	Freiraum	ca. 8 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2.HJ	UV III	<b>Taktisch klug gewonnen</b> – Spielsituationen kooperativ erkennen und effektiv in der Wettkampfform Einzelspiel agieren. ca. 16 Stunden
	UV IV	<b>„... da geht noch etwas!“</b> – Die eigenen körperlichen Voraussetzungen einschätzen, Möglichkeit der Leistungsverbesserung durch Trainingsmethoden erkennen, das eigene Leistungsziel formulieren und verfolgen (Sprint, Sprung, Wurf, Hürdenlauf). ca. 16 Stunden
	Freiraum	ca. 8 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

### Übersicht über die beiden Halbjahre der Qualifikationsphase 2 – *Profil 2*

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV V	<b>Ausgetrickst</b> – Spielsituationen aus dem Angriff/aus der Abwehr heraus gestalten und den/die Gegenspieler/in trickreich bezwingen. ca. 16 Stunden
	UV VI	<b>„Es war einmal...“</b> - Wir lernen auf einem Gang durch die Geschichte des Hochsprungs unterschiedliche Sprungtechniken kennen und erproben sie im Hinblick auf die individuelle Maximalleistung. ca. 16 Stunden
	Freiraum	ca. 8 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
2.HJ	UV VII	<b>Zusammen ein starkes Spiel gestalten</b> – Spielsituationen kooperativ erkennen und taktisch effektiv in der Wettkampfform Doppelspiel agieren ca. 16 Stunden
	UV VIII	<b>„Jetzt will ich es wissen!“</b> – Zielgerichtet auf einen Mehrkampf vorbereiten und auf dem Punkt fit sein(Sprint, Sprung, Wurf, Hürdenlauf). ca. 10 Stunden
	Freiraum	ca. 4 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

### Die Einführungsphase

Einführungsphase (EF) 1. Halbjahr
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema: Spielen und Beobachten</b> – Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit im Badminton unter besonderer Berücksichtigung der Wahrnehmungsschulung</p> <p><b>BF/SB:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Partnerspiele – Badminton</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• in einem Mannschaftsspiel oder <b>Partnerspiel</b> gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.</li><li>• Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlichen Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden.</li></ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> a – <u>Wahrnehmung</u>, e - Kooperation und Konkurrenz</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p> <p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre Beschreiben (SK)</li><li>• grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)</li><li>• unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden (MK)</li><li>• sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)</li><li>• den Einsatz unterschiedliche lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen (UK)</li><li>• die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)</li></ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 Std.</p>



**Einführungsphase (EPh) 1. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben 2:**

**Thema: Sinnperspektiven des Laufens** – Laufen ohne Schnaufen vs. Intervalltraining.

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen - Laufen

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- verschiedene Laufdisziplinen unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit durchführen

**Inhaltsfeld:** d – Leistung, f - Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Training verschiedener Laufdisziplinen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern (SK)
- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, Psychisch und sozial) erläutern. (SK)
- einen individuellen TRainingsplan erstellen und dokumentieren (MK)
- sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (MK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriteriengeleitet beurteilen (UK)
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Einführungsphase (EPh) 1. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben 3:**

**Thema: Von einfachen Pyramiden zur Gruppengestaltung** – Nutzen von Akrobatikelementen zur Gestaltung einer Gruppenchoreografie

**BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste

**Inhaltlicher Kern:** Bewegungskünste/Gymnastik

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- gymnastische/turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren.

**Inhaltsfeld:** b – Gestaltung, c - Wagnis

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gruppenchoreographie mit Akrobatikelementen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien erläutern (SK)

- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen (MK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. (MK)
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck - auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. (UK; vgl. Medienkonzept)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

### **Einführungsphase (EPH) 2. Halbjahr**

#### **Unterrichtsvorhaben 4:**

**Thema: Kondition ist keine Ausdauer** – Fitnesstraining arrangieren und erfahren am Beispiel eines selbstentworfenen Fitnesstrainings.

**BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Formen der Fitnessgymnastik

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren
- unterschiedliche Dehnmethoden im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden

**Inhaltsfeld:** f – Gesundheit, d - Leistung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Fitnesskrafttraining selbst entwerfen und durchführen

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern (SK)
- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, Psychisch und sozial) erläutern. (SK)
- einen individuellen TRainingsplan erstellen und dokumentieren (MK)
- sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen. (MK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriteriengeleitet beurteilen (UK)
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

**Einführungsphase (EPh) 2. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben 5:**

**Thema: Die spezielle Spielfähigkeit verbessern** – Gruppentaktische Lösungsmöglichkeiten (3:3) im Basketball zur Verbesserung von Angriff und Abwehr im Kleinfeld mit unterschiedlichen Mitspielern erfolgreich anwenden und auf das Zielspiel (5:5) übertragen.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiel Basketball

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiel Basketball

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in einem Mannschaftsspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden
- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen anwenden

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Mannschaftsspiele - Basketball

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Einführungsphase (EPh) 2. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben 6:**

**Thema: Hindernisse und Ziele** – Hürdenlauf und Speerwurf als neue Bewegungen erlernen und Lernwege bewerten.

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- einen leichtathletischen Mehrkampf unter realistischer Einschätzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen
- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe 1 behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf)

**Inhaltsfeld:** a – Wahrnehmung, c - Wagnis

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gruppenchoreographie mit Akrobatikelementen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre Beschreiben (SK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden (MK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren. (MK)
- den Einsatz unterschiedliche lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen (UK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck - auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 Std.

## Die Qualifikationsphase

### Profil 1

#### Qualifikationsphase 1 - 1. Halbjahr – Profil 1

##### **Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** „...und schon läuft es wie geschmiert“ – Intelligentes Laufen mit dem Ziel der Leistungssteigerung auf der Grundlage eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtenspiele, Orientierungslauf)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

**Inhaltsfeld:** d – Leistung, f – Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d) Trainingsplanung und -organisation (d) gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern und ihre Entwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (d) -SK/MK
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (d) - SK
- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (f) – SK
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferente Körperbildern beurteilen (f) – UK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema:** „Großer Ball-hoher Korb!“ – Spielgemäße Entwicklung der individuellen Grundfertigkeiten und Handlungsfähigkeit im Basketball

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele – Basketball

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Die Schülerinnen und Schüler können in dem gewählten Mannschaftsspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Konkurrenz, a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten und Prinzipien und Konzepte motorischen Lernens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für ein erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)
- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (MK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Qualifikationsphase 1 - 2. Halbjahr – Profil 1**

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: Streetball** – von der Halle auf die Straße – Erproben einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung einer positiven-offenen, dem Fair Play Gedanken verbundenen Gestaltung von Sport

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Alternative Spiele und Sportspielvarianten – Streetball

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartung:**

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Konkurrenz, c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten Fairness und Aggression im Sport Motive, Motivation und Sinngebungen sportlichen Handelns

**Bewegungsübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frust, Angst) erläutern (SK)
- Unterschiedliche Motive beim Sporttreiben benennen und ihre Bedeutung Erläutern (SK)
- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)
- die Ambivalenz zwischen Fairness und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)
- unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 16 Stunden

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** „...da geht noch was!“ – Die eigenen körperlichen Voraussetzungen einschätzen, Möglichkeiten der Leistungsverbesserung durch Trainingsmethoden erkennen, das eigene Leistungsziel formulieren und verfolgen

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

**Inhaltsfeld:** d – Leistung, a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung (d)

Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und vergleichend beurteilen (a) – SK/UK
- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (d) – SK
- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (a) – MK
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (d) – MK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Summe Qualifikationsphase 1: ca. 64 Stunden (Freiraum ca. 16 Stunden)**

## Qualifikationsphase 2 - 1. Halbjahr – Profil 1

### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema: Erfolgreich in der Abwehr** – Spielgemäße Entwicklung von Abwehrtechniken und Systemen zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele – Basketball

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Konkurrenz, d- Leistung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen ((MK)
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. (SK)
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

### **Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema: „Es war einmal...“** – Wir lernen auf einem Gang durch die Geschichte des Hochsprungs unterschiedliche Sprungtechniken kennen und erproben sie im Hinblick auf die individuelle Maximalleistung

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Historisch leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

**Inhaltsfeld:** c – Wagnis und Verantwortung, a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c), Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit (a)

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (c) - SK
- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (c) - MK
- unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen (c) - UK

- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (a) - UK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

### **Qualifikationsphase 2 - 2. Halbjahr – Profil 1**

#### ***Unterrichtsvorhaben VII:***

**Thema: Erfolgreich im Angriff – als Mannschaft zum Erfolg** – Spielgemäße Entwicklung von Angriffstechniken und Systemen zur Verbesserung der individual- und gruppentaktischen Spielfähigkeit

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Basketball

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfeld:** e- Kooperation und Konkurrenz, d- Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 18 Stunden

#### ***Unterrichtsvorhaben VIII:***

**Thema: „Jetzt will ich es wissen!“** – Zielgerichtet auf einen Mehrkampf vorbereiten und auf dem Punkt fit sein

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inklusive 5000m), Wurf-/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung der Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Fairness und Aggression im Sport (e), Trainingsplanung und –organisation (d) Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen (d)



**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit Erläutern (d) – SK
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (d) – SK
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeleln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (e) – MK
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (d) – MK
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koodinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen (d) – UK
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungen und Wettkampfsituationen beurteilen (e) – UK

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**Summe Qualifikationsphase 2: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 8 Stunden)**

## Profil 2

### Qualifikationsphase 1 - 1. Halbjahr – Profil 2

**Unterrichtsvorhaben I:**

**Thema:** „...und schon läuft es wie geschmiert“ – Intelligentes Laufen mit dem Ziel der Leistungssteigerung auf der Grundlage eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtenspiele, Orientierungslauf)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten)

**Inhaltsfeld:** d – Leistung, f – Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen (d) Trainingsplanung und -organisation (d) gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern und ihre Entwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (d) -SK/MK
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (d) - SK
- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (f) – SK
- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferente Körperbildern beurteilen (f) – UK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema: Im Spiel variieren können** – Schlagtechniken erweitern, Spielsituationen kooperativ erkennen und Schlagvarianten gestalten

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- im gewählten Mannschafts-/Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-kordinativen Fertigkeiten reflektiert anwenden

**Inhaltsfeld:** b – Bewegungsgestaltung, e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien (b), Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit (a)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Schlagtechniken und die Spielregeln für das Gelingen von Spielsituationen im Badminton erläutern (e) – SK

- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Schlagtechniken anwenden (e) - MK

- Präsentationen der Schlagtechniken Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (b) - UK

- die Effektivität von diversen Schlagtechniken in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (e) – UK

- methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung und Bewegungserweiterung erstellen (b) – MK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Qualifikationsphase 1 - 2. Halbjahr – Profil 2**

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: Taktisch klug gewonnen** – Spielsituationen kooperativ erkennen und taktisch effektiv in der Wettkampfform Einzelspiel agieren

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z. B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten in der Offensive und in der Defensive anwenden

**Inhaltsfeld:** b – Bewegungsgestaltung, e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien (b) Improvisation und Variation von Bewegung (b) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (e) – SK

- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (e) – MK

- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (b) – MK

- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (b) – UK

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (e) – UK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** „...da geht noch was!“ – Die eigenen körperlichen Voraussetzungen einschätzen, Möglichkeiten der Leistungsverbesserung durch Trainingsmethoden erkennen, das eigene Leistungsziel formulieren und verfolgen

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

**Inhaltsfeld:** d – Leistung, a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung (d)

Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben und vergleichend beurteilen (a) – SK/UK

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (d) – SK

- Methoden zur Verbesserung ausgewählter koordinativer Fähigkeiten zielgerichtet anwenden (a) – MK

- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (d) – MK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Summe Qualifikationsphase 1: ca. 64 Stunden (Freiraum ca. 16 Stunden)**

## Qualifikationsphase 2 - 1. Halbjahr – Profil 2

**Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema: Ausgetrickst** – Spielsituationen aus dem Angriff/aus der Abwehr heraus gestalten und den/die Gegenspieler/in trickreich bezwingen

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden.

- in einem Mannschafts- oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungs- Möglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden

**Inhaltsfeld:** b – Bewegungsgestaltung, e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien (b) Improvisation und Variation von Bewegungen (b) Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern. SK

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern SK

- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen. MK

- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden MK

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. UK

- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen UK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std

### ***Unterrichtsvorhaben VI:***

**Thema:** „Es war einmal...“ – Wir lernen auf einem Gang durch die Geschichte des Hochsprungs unterschiedliche Sprungtechniken kennen und erproben sie im Hinblick auf die individuelle Maximalleistung

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Historisch leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

**Inhaltsfeld:** c – Wagnis und Verantwortung, a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c), Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit (a)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (c) - SK

- mit Wagnis- und Risikosituationen vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und eigener Leistungsfähigkeit bewusst umgehen und dabei notwendige Sicherheitsmaßnahmen initiieren und anwenden (c) - MK

- unterschiedliche Motive, Motivationen und Sinngebungen des eigenen sportlichen Handelns und des Handelns anderer beurteilen (c) - UK

- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (a) - UK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

## **Qualifikationsphase 2 - 2. Halbjahr – Profil 2**

### ***Unterrichtsvorhaben VII:***

**Thema: Zusammen ein starkes Spiel gestalten** – Spielsituationen kooperativ Erkennen und taktisch effektiv in der Wettkampfform Doppelspiel agieren

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel- und Doppel (Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in einem Mannschafts- oder Partnerspiel gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden
- im gewählten Mannschafts-/Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technisch-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

**Inhaltsfeld:** b – Bewegungsgestaltung e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e)

Gestaltungskriterien (b) Improvisation und Variation von Bewegungen (b)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern SK
- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern SK
- verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden MK
- individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen MK
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen UK
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen UK

**Zeitbedarf:** ca. 16 Std.

**Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Thema:** „Jetzt will ich es wissen!“ – Zielgerichtet auf einen Mehrkampf vorbereiten und auf dem Punkt fit sein

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (inklusive 5000m), Wurf-/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung der Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** d – Leistung, e – Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e) Fairness und Aggression im Sport (e), Trainingsplanung und -organisation (d) Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen (d)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit Erläutern (d) – SK
- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (d) – SK
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (e) – MK
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (d) – MK
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a.

konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) beurteilen (d) – UK  
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungen und Wettkampfsituationen beurteilen (e) – UK

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**Summe Qualifikationsphase 2: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 8 Stunden)**

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Städtischen Gymnasiums Erwitte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

### Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- 9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Städtischen Gymnasium Erwitte folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt. Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können. Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert. Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt

nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach-Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt. Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen. Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachkonferenzmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### **Verbindliche Absprachen:**

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen. Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

### **Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung**

#### **A. Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können:**

Bewertet wird, wie der Schüler....

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

**B. Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:**

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
3. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
4. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

### **3 Qualitätsicherung und Evaluation**

**Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle**

Am Städtischen Gymnasium Erwitte soll der Unterricht regelmäßig evaluiert werden (z.B. Schülerfeedback, Hospitation, Evaluationsbögen). Auch die Arbeit der Fachkonferenz wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

**Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums**

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.